

Korondi Anna

Vorname: Anna

Nachname: Korondi

erfasst als: Interpret:in Solist:in Ausbildner:in

Genre: Neue Musik Klassik

Instrument(e): Stimme Frauenstimme Sopran

Geburtsjahr: 1969

Geburtsort: Budapest

Geburtsland: Ungarn

Die Sängerin Anna Korondi lebte von 1989 bis 1993 in Wien und hatte somit einen unmittelbaren Bezug zu Österreich und erhielt einen Eintrag in die Musikdatenbank von mica - music austria.

Dieser Eintrag wird nicht mehr aktualisiert.

Auszeichnungen

1991 International Prize beim Mary Garden Gesangswettbewerb Aberdeen

1991 2. Preis beim Grand Prix Franz Schubert Wien

1996 ARD (Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) Gewinnerin des Internationalen Musikwettbewerbes der ARD

Ausbildung

1987–1989 Budapest (Ungarn): Stimme

1989–1993 Konservatorium Wien: Studium Lied und Oratorium, Diplom mit Auszeichnung Lutz David , Studium Sologesang (Margarete Bence), Diplom mit Auszeichnung

Tätigkeiten

1989–1993 ORF Chor, Wien: Sopranistin

1993–1997 *Komische Oper Berlin* (Deutschland) Ensemblemitglied

1997–1999 *Oper Bonn* (Deutschland) Ensemblemitglied

2004 Dozentin bei Meisterkursen in Stavanger

2007 Sao Paulo - Brasilien Dozentin bei Meisterkursen

2012 Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar (Deutschland): Dozentin
2013–heute Hochschule für Musik Hanns Eisler, (Deutschland): Professorin für
Gesang

Gastengagements bei renommierten Festivals wie den Salzburger Festspielen („Die Fledermaus“), den Schwetzingen Festspielen („Figlio del selve“), den Bayreuther Festspielen („Parsifal“ unter Regie von Christoph Schlingensief), den Budapester Wagnertagen („Das Rheingold“), den Herrenchiemsee Festspielen („Falstaff“) und den Wiener Schubertwochen („Alfonso und Estrella“) sowie an zahlreichen Theatern wie der Bayrischen Staatsoper (UA „Bernada Albas Haus“ unter Zubin Mehta, „Arabella“), den Städtischen Bühnen Münster („Der Rosenkavalier“), dem Konzerthaus Turku („Don Giovanni“), der Komischen Oper Berlin (wichtigste Mozartrollen) und dem Teatro di San Carlo in Neapel („Parsifal“)

regelmäßig Gast bei großen europäischen Orchestern wie Chapelle Royal, Gewandhausorchester Leipzig, Rundfunkorchester des WDR und HR, Concentus Musicus Wien, Schwedisches Radio-Sinfonieorchester, Royal Flemish Philharmonic u.a.

umfangreiche Konzert- und Liedtätigkeit in Europa, Asien und Südamerika
Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Christoph Schlingensief, Harry Kupfer, Christine Mielitz, Hans Neuenfels, Manfred Beilharz und Andreas Homoki sowie mit den Dirigenten Zubin Mehta, Pierre Boulez, Phillipe Herreweghe, Helmut Rilling, Nicolaus Harnoncourt, Adam Fischer, Peter Schneider, Herbert Blomstedt u.a.

zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen bei den Labels Farao Classics („Vineta – Ein Liederabend“ von J. Brahms, „Requiem“ von W.A. Mozart, „Matthäuspassion“ von J.S. Bach), Hungaroton (Erstaufnahme „Il Gelsomino“ von G.F. Händel mit Solokantaten, „Z. Kodály – Complete Edition for Voices and Piano“), Capriccio („Athalia“ von F. Mendelssohn Bartholdy, „Die letzten Dinge“ von L. Spohr), BIS Records AB („Forest of the Amazon“) u.a.